

Über den edaWorkshop

Der edaWorkshop als die zentrale deutsche EDA-Veranstaltung bietet beste Voraussetzungen für die Publikation und Diskussion von anwendungsnahen EDA-Forschungsergebnissen. Die ausgewogene Präsenz von Industrie und Forschung schafft ideale Möglichkeiten zum fachlichen Austausch mit wissenschaftlichem Anspruch. Besonders hervorzuheben ist die starke Präsenz führender Industrieunternehmen, die vielfältige Kooperationen zur Überführung von Forschungsergebnissen in einen wirtschaftlichen Nutzen ermöglicht.

Gleichzeitig ist der edaWorkshop auch die zentrale Veranstaltung

zum Ergebnisaustausch für alle vom BMBF geförderten EDA-Projekte. Er dient der Kommunikation zwischen EDA-Fachleuten und dem Fördergeber und unterstützt den Ergebnistransfer bei öffentlich geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 konnte der erfolgreiche Workshop jährlich mehr als 100 Teilnehmer anziehen.

Die zweitägige Veranstaltung hält die Balance zwischen Information und Kommunikation. Sie bietet nicht nur eine große Palette von Vorträgen zu Fachthemen und EDA-Forschungsprojekten,

sondern auch ausführliche Gelegenheiten für fachliche Gespräche und zum Networking. Eine umfangreiche Posterausstellung mit Forschungsergebnissen, in der auch Demonstratoren und Prototypen vorgestellt werden bietet hierzu ideale Rahmenbedingungen.

Auf dem edaWorkshop in Hannover treffen Sie Ihre Kollegen und gute Bekannte, aber auch diejenigen, die Sie bisher nur über Telefon und E-Mail kennen. Darüber hinaus werden Sie auch die Gelegenheit haben, neue Kontakte insbesondere zu Industriepartnern zu knüpfen.



edaWorkshop 10

Sie haben vielseitige Möglichkeiten Ihre Themen und Ergebnisse auf dem edaWorkshop zu präsentieren. Einzelheiten dazu finden Sie in der Rubrik „Einreichung von Beiträgen“.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Anwendung!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



Einreichung von Beiträgen

Neben der Darstellung von EDA-Forschungsvorhaben und ihrer Ergebnisse zielt der edaWorkshop auf die Präsentation industrie-relevanter Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus dem umseitig genannten Themenspektrum. Erwartet werden Beiträge zu einer der fünf nachfolgend aufgeführten Kategorien.

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag mit 4-6 Seiten (in deutscher oder englischer Sprache) unter www.edacentrum.de/edaworkshop/upload/ als anonymisierte PDF-Datei ein.

Hinweise für Autoren und die zu verwendenden Vorlagen für Ihren Beitrag (Word und LaTeX) finden Sie unter: www.edacentrum.de/edaworkshop/call/.

Erwartet werden:

1. Wissenschaftliche Beiträge aus Forschungseinrichtungen und Industrie, die neue Ergebnisse der EDA-Forschung und Entwicklung vorstellen
2. Vorträge mit Visions- oder Überblickscharakter zu wissenschaftlichen und praxisrelevanten Themenbereichen
3. Beiträge zur Anwendungsrelevanz und wirtschaftlichen Bedeutung technischer Problemstellungen oder -lösungen
4. Erfahrungsberichte und Berichte zur Ergebnisverwertung in der industriellen Praxis
5. Demonstrator-Beiträge von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen, insbesondere von solchen aus „IKT 2020“-EDA-Projekten

Das umseitig genannte Programmkomitee mit führenden EDA-Experten aus Industrie und Forschung wird die eingereichten Beiträge categoriespezifisch begutachten und daraus ein Programm bestehend aus Vorträgen, Postern und Demonstratoren zusammenstellen. Die auf diese Weise ermittelten Beiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht. Der Tagungsband wird im VDE-Verlag mit ISBN-Nummer erscheinen. Poster-, Vortrags- und Demonstrator-Beiträge werden gleichberechtigt in den Tagungsband aufgenommen. Die Tagungssprache ist Deutsch.

Aktuelle Informationen zum edaWorkshop finden Sie unter: www.edacentrum.de/edaworkshop

Termine

14. Januar 2010
Einreichung der Beiträge

19. Februar 2010
Benachrichtigung über die Annahme

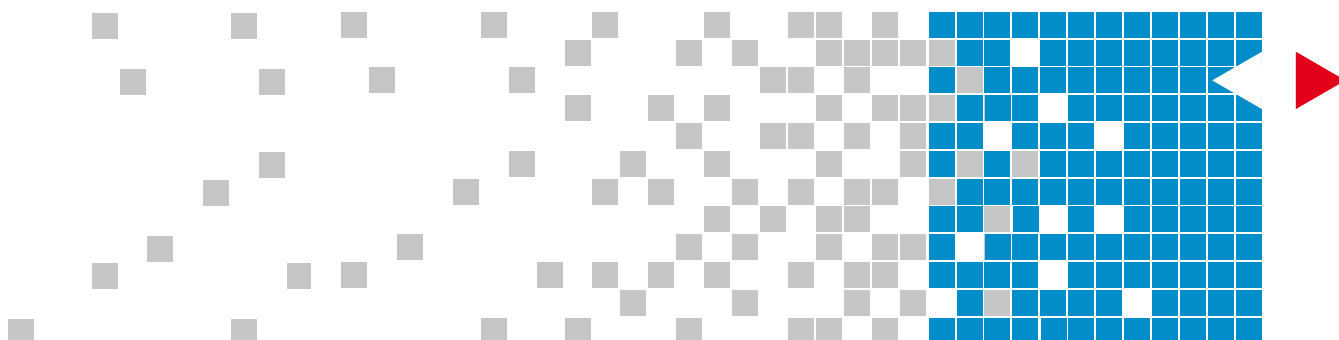
23. März 2010
Abgabe der druckfertigen Beiträge

04. – 05. Mai 2010
edaWorkshop in Hannover

Kontakt

Ralf Popp
edacentrum
Schneiderberg 32
30167 Hannover
fon +49 511 762 -19697
fax +49 511 762 -19695
edaworkshop@edacentrum.de

Call for Papers



edaWorkshop 10

Hannover, 4. – 5. Mai 2010

Der edaWorkshop – Katalysator der EDA-Forschung

Der Entwurf von integrierten Schaltungen und Systemen stellt höchste Anforderungen an Entwicklungsingenieure und an die von ihnen verwendeten Entwurfsmethoden und -werkzeuge. Dazu gehören die effiziente und herstellungsorientierte Entwicklung von sicheren, sparsamen, robusten und zuverlässigen Systemen von hoher Komplexität, mit sehr kleinen Strukturen und insbesondere der Entwurf von Analog- und Mixed-Signal-Schaltungen.

Um EDA-Forschungsaktivitäten zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu stimulieren, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

einen Förderkomplex für Entwurfsplattformen komplexer angewandter Systeme und Schaltungen. Dabei werden die für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie wichtigen Zweige durch ein gemeinsames Vorgehen von Industrie, Forschung und öffentlicher Hand gestützt.



Der Förderkomplex beinhaltet die EDA-Beiträge zu den in dem BMBF-Forschungsprogramm für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT 2020)

aufgeführten Themen. Das Programm ist auf fünf Anwendungsfelder mit hoher Wertschöpfung und hohem Arbeitsplatzpotential fokussiert. Im Einzelnen sind das Automobil/Mobilität, Maschinenbau/Automatisierung, Gesundheit/Medizintechnik, Logistik/Dienstleistungen und Energie/Umwelt.

Der edaWorkshop ist die zentrale Plattform zur Präsentation und zum Austausch der Lösungsansätze und Ergebnisse aus den dem „IKT 2020“-Programm zugeordneten EDA-Projekten. Diese werden eingeladen, ihre Ergebnisse in Vorträgen und Postern vorzustellen. Dabei soll der Anwendungsbezug zu den

gesellschaftlich relevanten Themenbereichen (s. IKT 2020) im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig ist der edaWorkshop ein wissenschaftlicher Workshop, auf dem auch andere für EDA relevante Forschungsergebnisse dargestellt werden können und sollen. Durch die einzigartige Kombination von Wissenschaft und Anwendung ergeben sich vielseitige Chancen zum Dialog sowie zur Vorbereitung einer industriellen Verwertung von Forschungsergebnissen.

Der edaWorkshop wird vom edacentrum zusammen mit dem BMBF, der DLR und der GI/GMM/ITG-Kooperationsgemeinschaft „Rechnergestützter Schaltungs- und Systementwurf“ organisiert.

Themenspektrum zum edaWorkshop

Unter anderen sind Einreichungen zu folgenden Themen willkommen:

Analog- und Mixed-Signal-Entwurf

- Entwurfsautomatisierung für Analog-Schaltungen
- Synthese, Simulation und Verifikation
- HF-Schaltungen, Smart-Power-Schaltungen
- Multi-Domain-Systeme (MEMS, Sensoren/Aktoren, Harvester ...)
- Modellgenerierung
- Parasitäre und Kopplungseffekte, Signalintegrität und EMV

Herstellungsgerechter Entwurf

- 3D-Entwurf, Packaging und SiP
- Logik- und technologieabhängige Synthese für Deep-Submicron-Schaltungen
- Physikalischer Entwurf und Verifikation
- Design-Zentrierung und Ausbeuteoptimierung (DfM)
- Statistische Timing-Analyse und Variabilität

Entwurf und Verifikation

- Formale Verifikation
- Timing-Analyse
- Low-Power-Design, -Analyse und -Optimierung
- Logik-Synthese und -Optimierung
- Simulationsbeschleunigung und Rapid Prototyping

System-Level- und Hardware-Software-Design für eingebettete Systeme

- Spezifikation und Modell-basierter Entwurf
- Architektur-Synthese und -Optimierung
- Fortschrittliche Architekturen (ASIPs, SoCs, MPSoCs, NoCs, SiPs und rekonfigurierbare Architekturen)
- Transaction-Level-Modellierung und Simulation
- Entwicklung und Optimierung Hardware-naher Software
- Analyse und Optimierung von Performanz und Energieeffizienz

Test und Zuverlässigkeit

- Design for Reliability and Robustness
- Systemtest und industrieller Test
- BIST und Design for Testability
- Testgenerierung, Diagnose und Fehlermodellierung
- Statistisches, physikalisches und Defekt-basiertes Testen
- Test von regulären Strukturen
- Innovative Testmethoden

Tagungsleitung & Programmkomitee

Programmkomitee

Vorsitz:

- U. Schlichtmann, TU München

Tagungsleitung

- E. Barke, U Hannover, edacentrum
- W. Rosenstiel, U Tübingen, edacentrum

- W. Anheier, U Bremen
- H.-J. Brand, Global Foundries Dresden
- O. Bringmann, Forschungszentrum Informatik (FZI)
- W. Daehn, Fachhochschule Magdeburg-Stendal
- M. Dietrich, Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen
- R. Drechsler, U Bremen
- K. Eckl, Synopsys GmbH
- R. Ernst, TU Braunschweig
- H. Evekling, TU Darmstadt
- D. Friebel, VDE/VDI-GMM
- W. Glauert, U Erlangen-Nürnberg
- M. Glesner, TU Darmstadt
- H. Gräß, TU München
- K. Hahn, U Siegen
- L. Hedrich, U Frankfurt
- E. Hennig, Melexis GmbH
- A. Herkersdorf, TU München
- S. Huss, TU Darmstadt
- E. Jentsch, Cadence Design Systems GmbH
- S. Kern, Atmel Automotive GmbH
- W. Kunz, TU Kaiserslautern
- V. Meyer zu Bexten, Infineon Technologies AG
- W. Nebel, OFFIS - Institut für Informatik
- R. Pferdmenges, Infineon Technologies AG
- I. Rugen-Herzig, Infineon Technologies AG
- S. Sattler, U Erlangen-Nürnberg
- J. Schlöffel, Mentor Graphics GmbH
- P. van Staa, Robert Bosch GmbH
- N. Wehn, TU Kaiserslautern

- J. Haase, edacentrum
 - R. Popp, edacentrum
 - D. Treytnar, edacentrum
 - L. Wenzel, PT-DLR
 - P. Federer, GI
 - V. Schanz, ITG im VDE
 - R. Schnabel, VDE/VDI-GMM
- ### Organisationskomitee